

PROTOKOLL

der **ordentlichen Versammlung** der Gemischten Gemeinde Vinelz, vom
Mittwoch, 30. November 2016, 20.00 Uhr, im Gemeindesaal Vinelz

Anwesend:	87 Stimmbürgerinnen und -bürger (Stimmberechtigt: 634)
Vorsitz:	Bloch Rita, Gemeindepräsidentin
Protokoll:	Spycher Stephan, Gemeindeschreiber
Kein Stimmrecht:	-
Stimmenzähler:	Als Stimmenzähler werden vorgeschlagen und gewählt: Baumann Elisabeth und Mutti Theo.
Presse:	Bangerter Werner, Bieler Tagblatt (Stimmberechtigt)

Traktanden:

1. **Budget 2017**, Beschlussfassung Budget, Anlagen und Gebühren
2. **Wahlen Gemeinderat**, Wieder- bzw. Ersatzwahl von 3 Mitgliedern
3. **Organisationsreglement Gemeindeverband öffentliche Sicherheit**, Beschlussfassung Änderungen
4. **Gestaltung Platz hinter dem Ofenhaus**, Beschlussfassung Kredit CHF 150'000.00
5. **Kreditabrechnung Sanierung Strassen / Trottoir / Leitungen**; Kenntnisnahme
6. **Verschiedenes**

Die Präsidentin eröffnet die Gemeindeversammlung um 20.00 Uhr und begrüsst die Anwesenden. Die Gemeindeversammlung wurde publiziert im Anzeiger der Region Erlach Nr. 42 vom 21. Oktober 2016 und Nr. 43 vom 28. Oktober 2016.

Das Protokoll der Versammlung vom 1. Juni 2016 hat der Gemeinderat am 11. August 2016 genehmigt. Einsprachen sind keine eingegangen.

1. **Budget 2017**, Beschlussfassung Budget, Anlagen und Gebühren

Bloch Rita: Der Gemeinderat hat das Budget 2017 an seiner Sitzung vom 13. Oktober 2017 zu Handen der Gemeindeversammlung verabschiedet.

Spycher Stephan: Das Budget 2017 wurde zum zweiten Mal nach dem Rechnungsmodell HRM2 erstellt. Ein Vergleich mit der Rechnung 2015 kann nur bedingt vorgenommen werden. Das Budget präsentiert sich wie folgt:

Aufwand	3'918'750.00
Ertrag	3'918'750.00
Erfolg	0.00
Eigenkapital per 1.1.2016	656'527.68
Steueranlage	1.69
Liegenschaftssteuern in Promille	1.20

Die Verwaltungskosten steigen leicht, da die Verwaltungsangestellte nicht mehr teilzeit in Lüscherz arbeiten wird. Das Budget des Gemeindeverbandes öffentliche Sicherheit wurde abgelehnt und ist somit noch ausstehend. Es wurde diesbezüglich mit den Vorjahreszahlen gerechnet. Die erste Schlussabrechnung des Gemeindeverbandes Schulimont steht noch aus. Es wird jedoch mit tieferen Bildungskosten als im Vorjahr gerechnet. Die Ausgaben im Bereich Soziale Wohlfahrt steigen aufgrund des stetig steigenden Gemeindebeitrages an die Ergänzungsleistung. Aufgrund der positiven Steuerprognosen wird mit einer Zunahme der Steuererträge gerechnet.

Antrag des Gemeinderats

- a) Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die folgenden Anlagen und Gebühren zu genehmigen:

Steueranlage	1.69
Liegenschaftsteuer	1.20 o/oo
Kabel-TV	15.00 / Monat

Die Gemeindeversammlung erteilt dem Antrag **einstimmig** die Genehmigung

- b) Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, das ausgeglichene Budget 2017 zu genehmigen.

Die Gemeindeversammlung erteilt dem Antrag **einstimmig** die Genehmigung.

2. Wahlen Gemeinderat, Wieder- bzw. Ersatzwahl von 3 Mitgliedern

Bloch Rita: stellt sich für die dritte und somit letzte Amtsperiode zur Wiederwahl.

Es werden keine weiteren Vorschläge eingebracht.

Rita Bloch wird als **Gemeindepräsidentin** in stiller Wahl für die Amtsperiode **1.1.2017 – 31.12.2020** bestätigt.

Bloch Rita: Hans Jürg Bigler stellt sich für die dritte und letzte Amtsperiode zur Wiederwahl. Nigg Ziegelmüller muss infolge Amtszeitbeschränkung aus dem Gemeinderat ausscheiden. Frau Nandita Boger hat sich für den freien Gemeinderatssitz (voraussichtlich Baudepartement) beworben.

Es werden keine weiteren Vorschläge eingebracht.

Hans Jürg Bigler und **Nandita Boger** werden als Gemeinderäte in stiller Wahl für die Amtsperiode **1.1.2017 – 31.12.2020** bestätigt.

3. Organisationsreglement Gemeindeverband öffentliche Sicherheit, Beschlussfassung Änderung

Bigler Hans Jürg: Der Gemeindeverband öffentliche Sicherheit beabsichtigt die Revision seines Organisationsreglementes. Gleichzeitig sollen finanzielle Regelungen angepasst werden. Daher sind diese Änderungen durch die Verbandsgemeinden zu beschliessen und gelten erst mit einer $\frac{3}{4}$ -Mehrheit als genehmigt. Vorgesehen sind die folgenden Änderungen:

Befugnisse Verbandsgemeinden:

Bisher reichte eine $\frac{3}{4}$ -Mehrheit für die Änderungen des Kostenteilers oder der Zweckänderung. Neu können solche Änderungen nur noch einstimmig beschlossen werden.

Art. 8² (vorher Art. 9²)

Geschäfte gemäss Abs. 1 Bst. a + b sind angenommen, wenn sämtliche Verbandsgemeinden zustimmen¹. Geschäfte gemäss Abs. 1 Bst. c sind angenommen, wenn die Mehrheit der Verbandsgemeinden zustimmt.

Kompetenz für wiederkehrende Ausgaben:

Art. 17 (vorher Art. 18)

Die Ausgabenbefugnis für wiederkehrende Ausgaben ist **5-mal kleiner** als für einmalige.

Bisher war die Ausgabenbefugnis 10-mal kleiner als für einmalige. Die Ausgabenbefugnis des Verbandsrates beträgt CHF 150'000.00, darüber hinaus ist die Abordnetenversammlung, vorbehältlich des fakultativen Referendums, zuständig.

Kostenverteilung – Beiträge der Verbandsgemeinden

Nach bisherigem Reglement wurden die Gemeindebeiträge zu 50% nach den Einwohnerzahlen und zu 50% nach dem harmonisierten Steuerertrag berechnet. Heute ist es kaum noch in einem Gemeindeverband üblich, dass die Gemeindebeiträge nach den Steuererträgen verrechnet werden. Der Verbandsrat schlägt deshalb vor, die Gemeindebeiträge ausschliesslich aufgrund der Einwohnerzahlen zu berechnen:

Art. 71 (vorher Art. 70)

¹Die Verbandsgemeinden decken den Aufwandüberschuss anteilmässig mittels Beiträgen.

²Die Verbandsgemeinden bezahlen den Aufwandüberschuss nach Einwohnerzahl gemäss Art. 14 Abs. 2

(Die Einwohnerzahl bestimmt sich nach dem Durchschnitt der mittleren Wohnbevölkerung der letzten 2 Jahre gemäss Berechnung der Finanzverwaltung des Kantons Bern.)

Begründung des Verbandsrates:

Der alte Berechnungsmodus ist nicht mehr zeitgemäss und findet kaum mehr Anwendung.

Das Ziel, finanzstärkere Gemeinden mehr zu belasten um finanzschwächere Gemeinden zu entlasten findet mit dem Instrument „Finanz- und Lastenausgleich“ bereits Anwendung. Die beabsichtigte Solidarität wird damit also bereits gelebt. Ändert man den Kostenteiler so, dass der Aufwandüberschuss ausschliesslich über die Einwohnerzahl der Gemeinden berechnet wird, fallen für die Gebergemeinden zukünftig die doppelten Solidaritätszahlungen weg. Sie leisten Ihren Solidaritätsbeitrag an schwächere Gemeinden weiterhin im Rahmen des Finanz- und Lastenausgleichs.

Der Gemeinderat beantragt die Änderungen der neuen Artikel 8, 17 und 71 des Organisationsreglementes des Gemeindeverbandes öffentliche Sicherheit zu genehmigen.

Dem Antrag wird **einstimmig** die Genehmigung erteilt.

4. Gestaltung Platz hinter dem Ofenhaus, Beschlussfassung Kredit CHF 150'000.00

Ziegelmüller Nigg: Nachdem die Strassen- und Leitungsbauarbeiten abgeschlossen sind, wird der Platz hinter dem Ofenhaus nicht mehr als Baustelleninstallationsplatz gebraucht. Bei zahlreichen Veranstaltungen, sei dies nun im Gemeindesaal oder in der Kirche, wird dieser Platz bereits als Parkplatz benutzt. Der Gemeinderat hat deshalb ein Projekt für eine definitive Gestaltung ausgearbeitet. Dieses sieht eine Befestigung der Fläche und eine Nutzung als Parkplatz vor. Zudem soll ein geschützter Platz für die Kehrichtcontainer vorgesehen werden. Der Bereich über der Zivilschutzanlage bleibt eine Grünanlage und kann bei Veranstaltungen im und ums Ofenhaus genutzt werden.



Jenzer Andreas: Wofür werden die Parkplätze benötigt?

Bloch Rita: Der Parkplatz dient für Anlässe im Gemeindesaal wie auch in der Kirche.

Meusburger Günther: Es ist schade, wenn der Parkplatz nicht öffentlich genutzt werden kann. Er sollte z. Bsp. täglich während 3 Stunden gratis benutzt werden können.

Bloch Rita: Wie genau die Parkplätze bewirtschaftet werden, ist noch nicht definiert.

Jenzer Andreas: Die Kosten für den Platz scheinen sehr hoch. Wurden mehrere Offerten eingeholt?

Ziegelmüller Nigg: Bisher wurde erst eine Offerte eingeholt. Wenn der Kredit genehmigt und das Projekt im Detail definiert ist, werden selbstverständlich Gegenofferten eingeholt.

Jenni Markus: Werden die Parkplätze im Gegensatz zum Parkplatz am See gratis zur Verfügung gestellt?

Bloch Rita: Nutzer des Gemeindesaales bezahlen bereits für den Saal eine Miete. Aber die genaue Bewirtschaftung wird noch diskutiert.

Remund Jens: Dem Gemeinderat wird ein Schwarzbetrag empfohlen. Verbundsteine sind bei der vorgesehenen Nutzung nicht langlebig.

Strazzer Patrik: Beteiligt sich die Kirche an den Baukosten?

Bloch Rita: Dies wurde noch nicht abgeklärt, ist aber eine Überlegung wert. Der Gemeinderat wird entsprechende Abklärungen vornehmen.

Schneiter Ulrich: Ist die Hofmatte vom Parkplatz her anschliessend immer noch erreichbar?

Bloch Rita: Ja.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung einen Kredit von CHF 150'000.00 für die Gestaltung des Platzes hinter dem Ofenhaus.

Dem Antrag wird **einstimmig** die Genehmigung erteilt.

5. Kreditabrechnung Sanierung Strassen / Trottoir / Leitungen; Kenntnisnahme

Helfer Marco: Die Sanierungsarbeiten an der Dorfstrasse und dem Mattenweg sind abgeschlossen. Die Signalisation gegen das Schulhaus und am Bergweg wurden korrigiert. Aufgrund der Kreditunterschreitung wird die Abrechnung der Gemeindeversammlung lediglich zur Kenntnisnahme unterbreitet.

Die Abrechnung des Ingenieurbüros präsentiert sich wie folgt:

Strassen

Tiefbauarbeiten	CHF	727'648.86
Honorare	CHF	38'134.05
Verschiedenes	CHF	22'879.58
	CHF	788'662.48

Kanalisation Dorf

Tiefbauarbeiten	CHF	1'763'149.15
Honorare	CHF	92'401.74
Verschiedenes	CHF	55'438.97
	CHF	1'910'989.86

Regenabwasser Ruelbach

Tiefbauarbeiten	CHF	181'616.70
Honorare	CHF	9'518.03
Verschiedenes	CHF	5'710.60
	CHF	196'845.33

Wasser

Tiefbauarbeiten	CHF	307'851.44
Sanitärinstallateur	CHF	427'055.70
Honorare	CHF	38'514.44
Verschiedenes	CHF	23'107.80
	CHF	796'529.38

Kabelfernsehen

Tiefbau	CHF	3'792.45
Honorare	CHF	198.75
Verschiedenes	CHF	119.25
	CHF	4'110.45

Total

CHF 3'697'137.50

Neben den geplanten Arbeiten wurden im Laufe der Sanierungsarbeiten die folgenden in der Abrechnung bereits berücksichtigten Zusatzarbeiten beschlossen und ausgeführt:

Belag Umfahrung	CHF	12'000.00
Belag Wuer	CHF	10'000.00
Pflästerung bei Brunnen Dorfplatz	CHF	30'000.00
Pflästerung beim Schulhaus	CHF	8'000.00
Belag Käsereweg (bei Oester - Burgdorfer)	CHF	10'000.00
Gehweg Messner bis Hegi	CHF	20'000.00
Verlegung Rohrblock BKW / Beleuchtung, TV	CHF	10'000.00
Mehrkosten Verteilungskabinen TV (Kombi mit BKW)	CHF	5'000.00
Total Zusatzarbeiten	CHF	105'000.00

Die Kreditabrechnung präsentiert sich demnach wie folgt:

Kreditbeschluss Versammlung vom 27. Mai 2011	CHF	3'750'000.00
Schlussabrechnung vom 9. August 2016	CHF	3'697'137.50
Kreditunterschreitung	CHF	52'862.50
Beitrag Kirchgemeinde Vinelz-Lüscherz		
Pflästerung Kirchenvorplatz	CHF	6'500.00
Beitrag Lotteriefonds Kanton Bern Sanierung Brunnen	CHF	23'000.00
Beitrag Lotteriefonds Kanton Bern Pflästerungen Dorfplatz	CHF	19'000.00
Kantonsbeitrag Erneuerung Hydrantennetz	CHF	45'000.00
Investitionseinnahmen	CHF	93'500.00
Kreditunterschreitung	CHF	52'862.50
Investitionseinnahmen	CHF	93'500.00
Besserstellung Abrechnung gegenüber Kredit	CHF	146'362.50

5. Verschiedenes

- Jenzer Andreas:* Weshalb bietet die Gemeinde Vinelz keine Tageskarten zum Verkauf an?
Bloch Rita: Die Anschaffung ist sehr teuer und die Auslastung in Vinelz wäre nur ungenügend. Der Gemeinderat wird ein allfälliges Angebot jedoch prüfen.
- Keller Hans:* Wer ist zuständig für den Unterhalt der Spielgeräte am See? Dort scheint Handlungsbedarf bezüglich Unterhalt.
Bloch Rita: Der Unterhalt wird, wenn nötig und ersichtlich, durch die Gemeindearbeiter vollzogen. Der Gemeinderat nimmt das Anliegen entgegen und wird die Situation prüfen.
Remund Jens: Auch die Rutschbahn am Turm scheint nicht mehr korrekt befestigt.
- Strazzer Patrik:* Es gibt immer wieder parkierte Autos auf dem Trottoir am Mattenweg. Dadurch wird das Trottoir versperrt und die Schulkinder müssen über die Strasse laufen.
Helfer Marco: Die Situation ist bekannt und der Gemeinderat hat bei den Haltern bereits interveniert.

4. *Jenzer Andreas*: Könnte die Gemeinde Vinelz den Verein alte Landi nicht grosszügiger unterstützen?
Bloch Rita: Ausser dem Landfrauenverein werden alle Vereine gleich behandelt. Der Landfrauenverein organisiert jeweils die Altersnachmittage und die Seniorenreise und wird daher grosszügiger unterstützt.
Ziegelmüller Nigg: Neben dem Jahresbeitrag haben die Vereine auch die Möglichkeit, Gemeindeliegenschaften gratis zu benutzen.
5. *Strasser Janine*: Wie sieht es mit dem Kabelfernsehen entlang der Lüscherzstrasse aus?
Spycher Stephan: Im Zusammenhang mit der Kabelverlegung der BKW wurde geprüft, das Gemeindekabel auch entlang der Lüscherzstrasse zu ziehen. Leider haben sich zu wenig Ferienhausbesitzer für einen Anschluss entschieden, so dass die Erschliessung zu teuer geworden wäre. Dies hätte zu einer markanten Erhöhung der Abonnementspreis für die bisherigen Abonnenten geführt.
Luginbühl Hans: Eventuell könnte die Gemeinde Vinelz bei der Swisscom Druck machen, damit die Erschliessung der Lüscherzstrasse mit einem Glasfasernetz vorangetrieben wird.
Spycher Stephan: Gemäss Auskunft der Swisscom ist die Leitungsführung mittels Glasfaser nach Lüscherz vorgesehen. Wann diese jedoch ausgeführt wird, konnte die Swisscom nicht sagen.
6. *Trafelet Fritz*: Vor einigen Jahren wurden die Steuern erhöht, wann werden diese wieder gesenkt? Zudem wurde vor einigen Jahren angefragt, wie es mit Fusionsabsichten aussieht?
Bloch Rita: Sobald möglich werden die Steuern wieder gesenkt. Im Moment stehen jedoch noch Investitionen an (Abwasser See, Renaturierung Bach, Sanierung Schulhaus). Bezüglich Fusionen wurden keine weiteren Abklärungen mehr vorgenommen. Der Gemeinderat wird das Thema jedoch am nächsten Treffen der Jolimontgemeinden ansprechen.
7. *Jenzer Andreas*: Wie sieht der Stand Seeuferweg aus?
Spycher Stephan: Im Moment ist aus dem SFG-Fonds noch kein Kredit für die Gemeinde Vinelz gesprochen worden. Sobald der Kredit frei gegeben ist, kann das Baubewilligungsverfahren eingeleitet werden. Dieses wird sicherlich aufgrund der Einsprachemöglichkeiten wieder einige Zeit in Anspruch nehmen. Zudem muss der Bau des Uferweges mit der Gemeinde Lüscherz koordiniert werden, da entlang dem Seeufer kein Ausstieg aus dem Uferweg vorgesehen und dieser erst im Hafenaerial Lüscherz möglich ist.
8. *Bönzli Lorenz*: Die Flur- und Waldwege in der Gemeinde Vinelz sind in einem schlechten Zustand. Sind Verbesserungsmassnahmen vorgesehen?
Helfer Marco: Der Mittelweg wurde neu hergerichtet. Zudem wurden etliche Flur- und Waldwege saniert. Für das kommende Jahr wurde das Budget auf CHF 20'000.00 erhöht. Zudem müssen die Landwirte die Vorschriften bezüglich der Bewirtschaftung der Felder und den Unterhalt der Wege besser einhalten.
Gutmann Irene: Allenfalls sollte dem Gemüsebauer Gutknecht Auflagen bezüglich Nutzung der Flurwege gemacht werden.
9. *Bloch Rita*: Zur Ehrung der im vergangenen Jahr verstorbenen Mitbürgerinnen und Mitbürger erhebt sich die Versammlung zu einer Gedenkminute.

10. *Bloch Rita*: macht auf die nächsten Veranstaltungen aufmerksam. Es sind dies:
- 6. Dezember Kaffeestube im Gemeindesaal (Landfrauenverein)
 - 6. Dezember Der Samichlous kommt um 18.00 Uhr (Dorfverein)
 - 17. Dezember Glühwein und Wurst (TV und Ofenhauskommission)
Gleichzeitig Tannenbaumverkauf der Gemeinde
 - 20. Dezember Schulweihnachtsfeier in der Kirche
11. *Bloch Rita*: An den Wochenenden vom 25. – 27.8.2017 sowie 2. – 3.9.2017 findet in Erlach das Seeländische Turnfest und der Seeländische Jugendturntag statt. Organisiert wird der Anlass durch die Turnvereine Erlach und Vinelz und den Sportverein Gals. Es werden noch Helfer gesucht. Helfer können sich auf der Gemeindeverwaltung melden oder direkt im Internet unter www.stf2017.ch.
12. *Bloch Rita*: dankt den Angestellten und dem Gemeinderat sowie allen weiteren Personen, welche sich im vergangenen Jahr für die Gemeinde Vinelz in irgend einer Art und Weise eingesetzt haben, für ihr Mitwirken und die gute Zusammenarbeit.
13. Bloch Rita dankt Nigg Ziegmüller für seine langjährige Mitarbeit im Gemeinderat. Er wurde im Jahre 2005 in den Gemeinderat gewählt und stand während den ersten beiden Jahre dem Departement Land + Forst sowie Ver- und Entsorgung vor. Anschliessend übernahm er das Baudepartement. Mit Nigg Ziegmüller verlässt eine kompetente, hilfsbereite, anständige und sehr gesellige Person den Gemeinderat.
Ziegmüller Nigg: bedankt sich seinerseits für die gute und schöne Zusammenarbeit mit den Gemeinderatskollegen und dankt ebenfalls der Verwaltung.
-

Schluss der Versammlung: 21.15 Uhr**GEMISCHTE GEMEINDE VINELZ**

Die Präsidentin: Der Sekretär:

Rita Bloch

Stephan Spycher

Genehmigungsverbal:

1. Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 30. November 2016 lag vom 7. Dezember 2016 bis 5. Januar 2017 auf der Gemeindeverwaltung Vinelz öffentlich auf.
2. Gegen das Protokoll sind keine Einsprachen eingegangen.
3. Der Gemeinderat Vinelz hat das Protokoll an der Sitzung vom 12. Januar 2017 genehmigt.

GEMISCHTE GEMEINDE VINELZ

Die Präsidentin: Der Sekretär:

Rita Bloch

Stephan Spycher